



Die Preisträger freuten sich über ihre Auszeichnung. Bereits zum 20. Mal zeichnete die Stiftung „Innovationsförderung“ der Sparkasse Schwarzwald-Baar innovative Leistungen in mittelständischen Betrieben von Industrie und Handwerk aus. *Fotos: Benjamin Rebstock*

Innovationspreis: Drei Firmen teilen sich den ersten Platz

Wirtschaft Die Firma Verapido Medical GmbH aus Villingen-Schwenningen wurde ausgezeichnet. Jury lobt Ideenreichtum und Tüftlergeist der Unternehmen.

Zukunftsweisende Innovationen sind eine Triebfeder für die Entwicklung der Wirtschaft. Um diese wichtige Basis zu fördern, zeichnete die Stiftung „Innovationsförderung“ der Sparkasse Schwarzwald-Baar zum 20. Mal „besonders erfindungsreiche, zukunftsweisende und tüftlerische Unternehmen in der Region“ mit dem Innovationspreis aus. Die Verleihung fand in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse in der Villingen Gerberstraße statt.

Schaufenster für Innovationen

„Der Innovationspreis ist ein Schaufenster, in das wir gerne die tollen Firmen aus unserem Geschäftsgebiet stellen“, sagte Vorstandsvorsitzender Arendt Gruben, der damit den Sinn der Veranstaltung zusammenfasste. Das Ziel des Preises sei es, den Erfinder- und Tüftlergeist der heimischen Wirtschaft anzukurbeln und die Ideengeber einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Insgesamt zwölf sehr gute Bewerbungen seien in diesem Jahr von den Unternehmen eingereicht worden. „Das sind mehr Anträge als in den vergangenen vier Durchgängen“, stellte der Vorstandsvorsitzende fest.

Eine Jury begutachtete die Bewerbungen, wobei wieder die Hochschule Furtwangen University in Gestalt ihrer Professoren Manfred Kühne und Markus

Hoch die technischen Detailprüfungen übernahmen. Anders als in den vergangenen Jahren, bei denen jeweils erste und zweite Plätze sowie dritte Plätze mit unterschiedlichen Preisgeldern vergeben wurden, gab es in diesem Jahr nur drei erste Plätze. Der Grund liegt nahe: Denn noch nie sei es so schwer gewesen, einen Preisträger zu ermitteln, wie in diesem Jahr, betonte Arendt Gruben.

Die Laudatio hielt Professor Manfred Kühne, der die Unternehmen und ihr jeweils innovatives Produkt in einer kurzen Präsentation vorstellte. Der Hochschulprofessor lobte den Ideenreichtum und den Tüftlergeist der zahlreichen Unternehmen aus der Region und meinte: „Im Schwarzwald-Baar-Kreis gibt es zahlreiche Innovationen, die gewürdigt werden müssten.“

Neues Beschichtungsverfahren

Einen der mit 3000 Euro dotierten ersten Preise erhielt die Firma J.G. Weisser Söhne aus St. Georgen. Sie bekam ihn für ein neues Beschichtungsverfahren, bei dem die Oberfläche eines Werkstücks mittels eines speziellen Beschichtungselements beschichtet wird. Mit diesem neu entwickelten Verfahren könne man preiswerte Bleche, Platten und kubische Teile beschichten, erklärte Kühne den zahlreichen Besuchern.

Mit der Firma Stermann Technische Systeme GmbH be-



Der Wissenschaftler und Youtuber David Kriesel referierte über das Thema Big Data.

legte ein weiteres Unternehmen aus St. Georgen den ersten Platz. Die Mitarbeiter konzipierten eine Stanzzelle mit modernster Steuerungstechnik zum simultanen Verfahren von 29-NC-Achsen (Gerät zur Steuerung von Maschinen). „Hier kommt eine Steuerungstechnik zum Einsatz, die auf einer verknüpften und homogenen Bewegung einer elektronischen Kurvenscheibe beruht“, sagte das Jurymitglied.

Auch eine doppelstädtische Firma darf sich zu den Siegern zählen: Die Firma Verapido Medical GmbH entwickelte ein ganzheitliches Konzept für intradermale Impfvorgänge, also eine Injektion in die Haut, inklusive der komplexen Neuentwicklung eines Impferätes. „Mit Hilfe dieses Gerätes lassen sich

ohne aufwendige Schulungen der Mediziner oder des Fachpersonals intradermale Impfungen einfach ausführen“, sagte Manfred Kühne. Das neuartige Impferät sei so konzipiert, dass für den Bediener ein sicherer Nadelstichverletzungsschutz gewährleistet sei.

Der Anerkennungspreis in Höhe von 1000 Euro ging an die Firma Rombach und Haas aus Schonach, die Schwarzwalduhren in einem neuen Design herstellt. Laut Kühne werde die traditionelle Mechanik, die in jeder dieser Uhren stecke, weiterhin verwendet. Das Gehäuse jedoch sei moderner geworden.

Als Gastreferent des Abends sprach David Kriesel, Experte für Digitalisierung und Big Data, zum gleichnamigen Thema. Seit 2014 speichert er alle Artikel von „Spiegel Online“. In seinem Vortrag demonstrierte er, was man mit solchen Daten anfangen und herausfinden kann. Ebenso machte er auf die Gefahren von Big Data, also riesigen Datenmengen, aufmerksam. *bre*

12

Bewerbungen sind von Unternehmen aus der Region eingereicht und anschließend von der Jury bewertet worden.